

# Mit der Betriebsgeschichte der Jugend revolutionäre Traditionen vermitteln

Am 19. November 1984 führte unsere Parteiorganisation im VEB Vereinigte Porzellanwerke Colditz ihre 1. Geschichtskonferenz durch. Ihr Anliegen war es, den erreichten Stand der Erforschung der Betriebsgeschichte einzuschätzen und über die weiteren Aufgaben dabei zu beraten. Davon ausgehend, bestimmte ein weiterer Schwerpunkt die Diskussion auf dieser Konferenz: die noch bessere Einbeziehung geschichtlicher Lehren und Erfahrungen in die politische Massenarbeit.

In der Führungstätigkeit der Parteileitung nimmt die Arbeit mit der Betriebsgeschichte schon seit langem einen festen Platz ein. Die Parteileitung läßt sich dabei von der Erfahrung leiten, daß das Vermitteln der revolutionären betrieblichen Traditionen wesentlich dazu beiträgt, den Stolz der Betriebsangehörigen auf das Erreichte zu vertiefen und sie zu befähigen, Grundfragen unserer Zeit klassenmäßig zu werten.

In ihrer geschichtspropagandistischen Arbeit wendet sich die Parteiorganisation vorrangig an die FDJ, die Jungfacharbeiter, die Lehrlinge, die Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektive. Das entspricht ganz der vom Genossen Erich Honecker im Bericht an die 9. Tagung des ZK der SED gestellten Forderung: „Es bleibt ein verpflichtendes Anliegen aller Kommunisten, mit der Jugend zu arbeiten und der FDJ zu helfen, ihre lebensverbundene und inhaltsreiche politisch-ideologische Arbeit unter allen Jugendlichen zu organisieren.“

Die Parteiorganisation im VEB Vereinigte Porzellanwerke Colditz geht davon aus, daß die hohen Anforderungen in der neuen Etappe der Verwirklichung

der ökonomischen Strategie der SED vor allem Einsichten in gesellschaftliche Notwendigkeiten, kämpferische Positionen und die persönliche Tat jedes einzelnen erfordern. Das zu erreichen verlangt eine wirkungsvolle politisch-ideologische Arbeit. Dabei kann die Parteiorganisation im Porzellanwerk Colditz, was die politisch-ideologische Arbeit mit der Jugend betrifft, von einer bewährten Erfahrung ausgehen: Der jungen Generation Kenntnis von den Leistungen und hervorragenden Arbeitstaten der Arbeitergenerationen vor ihr zu geben, ihr bewußt zu machen, wie sich unter sozialistischen Bedingungen die Rolle der Werktätigen im Betrieb und ihre Arbeits- und Lebensbedingungen grundlegend veränderten, prägt ihr sozialistisches Bewußtsein weiter aus.

## Jugend stand immer in vorderster Reihe

Daran anknüpfend, wurde auf der Geschichtskonferenz der Standpunkt erarbeitet, daß es gegenwärtig ein Schwerpunkt der Propagierung der Betriebsgeschichte sein muß, verstärkt die hervorragenden Arbeitstaten, die die Werktätigen des Betriebes bei der komplexen Rekonstruktion unseres veralteten Werkes in den 50er Jahren vollbrachten, darzustellen. Denn mit der Rekonstruktion wurde das Werk vollständig umgebaut, erfolgte die Umstellung von der Steingut- auf die Porzellanproduktion. All das geschah bei laufender Produktion. Für die Parteiorganisation war die Rekonstruktion eine echte Bewährungsprobe. Ideologische Hemmnisse, Zweifel an der Realisierbarkeit der Aufgaben galt es zu

## Leserbriefe

reichung unserer hohen Ziele 1985 zu erfassen.

Mit einer zielgerichteten politisch-ideologischen Massenarbeit unter allen Genossenschaftsbauern und Arbeitern und durch die gute politische Leitung und Organisation der Arbeit in der Kooperation wollen die Genossen der Kooperation Dambeck einen hohen Leistungsanstieg erreichen. Zum 40. Jahrestag der Befreiung werden wir eine erste Abrechnung unserer Ziele vornehmen.

Hans-Jürgen Steinbacj  
Parteisekretär  
der LPG (P) Dambeck, Kreis Röbel

## Unser Kabinett ist jederzeit aktuell

Der Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 7. Juni 1977 zur Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte war für die Parteileitung unserer Grundorganisation der LPG (T) Merxleben Anlaß, sich eingehend mit der Erhöhung der Wirksamkeit der Geschichtspropaganda zu beschäftigen. Mit der Bildung unserer LPG am 8. Juni 1952, als der ersten LPG unserer Republik, haben die ersten Genossenschaftsbauern in jMerxleben ein Stück Geschichte bei der Verwirklichung der Landwirt-

schaftspolitik unserer Partei mitgeschrieben. Unsere Grundorganisation sah ihre Verpflichtung darin, die Traditionen, das revolutionäre Handeln der Pioniere der Entstehung landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften zu bewahren und nacherlebbar zu gestalten.

Von diesem Gedanken ließ sich die Parteileitung leiten, als sie mit alten verdienten Genossen beriet, wie die Geschichte unserer LPG erforscht und aufgeschrieben, vorhandenes Material ausgewertet, die Erfahrungen der